



1. Einwohnergemeindeversammlung Rünenberg

Donnerstag, 5. Juni 2025, 20.15 Uhr
Gemeindesaal Rünenberg

Vorsitz: Thomas Zumbrunn

Protokoll: Tina Weiss

Anwesend:	Stimmbürgerinnen und -bürger	39
	Gemeinderätinnen und -räte	4
	Gemeindeschreiberin Tina Weiss	1
	(ohne Stimmrecht)	

Presse: Dimitri Hofer (Presse bz Basel)

Entschuldigt: Roger Maurer
Gabriella Schaub
Livian Schaub
Markus Vogt

Gemeindepräsident Thomas Zumbrunn begrüsst alle Anwesenden herzlich zur heutigen Einwohnergemeindeversammlung, im Speziellen Dimitri Hofer von der bz Basel.

Als Stimmenzähler wird einstimmig Andri Wyssen gewählt.

Der Vorsitzende führt durch die Versammlung. Er stellt fest, dass die Einladung an die Haushalte rechtzeitig verteilt wurden.

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, das Beschlussprotokoll verlesen zu lassen und das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024 zu genehmigen.

://: Es wird lediglich das Beschlussprotokoll verlesen.

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024
2. Festsetzung der KAL-Abgabe für das Jahr 2026
3. Genehmigung eines Kredites von CHF 170'000.— für ein Gesamtkonzept Drainagen
4. Genehmigung eines Kredites von CHF 160'000.— für einen Spielplatz
5. Gemeindeinitiative «Für eine faire Beteiligung aller Kantone an der Universität Basel (Uni-Finanzierungs-Initiative)»
6. Genehmigung Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde
7. Verschiedenes

Traktandenliste

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die Traktandenliste zu genehmigen.

://: Die Traktandenliste wird wie vorgeschlagen einstimmig genehmigt.

Verhandlungen

2. Festsetzung der KAL-Abgabe für das Jahr 2026

Gemeindepräsident Thomas Zumbrunn erläutert kurz das Traktandum.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, die KAL-Abgabe für das Jahr 2026 unverändert auf 0.34 Rp./kWh festzusetzen.

://: Die KAL-Abgabe für das Jahr 2026 wird einstimmig auf 0.34 Rp./kWh festgesetzt.

3. Genehmigung eines Kredites von CHF 170'000.— für ein Gesamtkonzept Drainagen

Thomas Zumbrunn informiert über das Gesamtkonzept Drainagen. Die Gemeinde Rünenberg besitzt für das Kulturland ein Drainagesystem. Dieses stammt grösstenteils aus den 50er Jahren. Um die Funktion dieses Systems zu gewährleisten, ist dieses laufend zu unterhalten und bei Bedarf sind Sanierungsmassnahmen umzusetzen.

Die Kosten für die Erstellung eines Gesamtkonzepts belaufen sich auf gesamthaft CHF 170'000.—. Falls sich Kilchberg nicht beteiligt, wird das Projekt um den Betrag von CHF 35'800.— redimensioniert. Zusätzlich werden Beiträge vom Bund und Kanton gesprochen, welche sich auf CHF 68'400.— belaufen. Der voraussichtliche Kostenanteil für die Gemeinde Rünenberg liegt bei rund CHF 80'000.—.

Anders als in den Erläuterungen erwähnt, soll keine Ausschreibung gemacht werden. Bei einer Ausschreibung würden allenfalls gewisse Anbieter gar nicht mitbieten. Es soll eine Direktvergabe angestrebt werden.

Matthias Lüthy war positiv überrascht, dass die Gemeinde in die Drainagen investiert. Er findet es super, dass man das Konzept umsetzen möchte. Teilweise sind ganze Landstreifen unter Wasser und das Netz funktioniert zeitweise nicht richtig.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, einen Kredit von CHF 170'000.— für ein Gesamtkonzept Drainagen zu genehmigen.

://: Dem Kredit von CHF 170'000.— für ein Gesamtkonzept Drainagen wird einstimmig zugestimmt.

4. Genehmigung eines Kredits von CHF 160'000.— für einen Spielplatz

Thomas Zumbrunn erläutert das Traktandum ausführlich. Rünenberg verfügt über einen kleinen Spielplatz am Weiher und einige um das Schulhaus platzierte Spielgeräte. Ein grosser, abwechslungsreicher sowohl für die Schule als auch die Allgemeinheit nutzbarer Spielplatz fehlt hingegen. Im Zuge der Erarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzepts mit den Kindern und Jugendlichen aus der Schule und den Jugendriegen sowie im Rahmen der Umgebungsplanung für die neue Mehrzweckhalle kam der Wunsch nach einem «echten» Spielplatz auf. Da der Zeitpunkt aufgrund möglicher Synergien mit den anstehenden Umgebungsarbeiten der Mehrzweckhalle günstig ist, beschloss der Gemeinderat, eine beratende Kommission für die die Abwicklung des Projektes einzusetzen.

Ein Teil der Kosten soll durch Spenden abgedeckt werden. Die Krebsliga hat bereits eine Spende in Form von Bäumen zugesichert. Weiter sollen der Swisslos Fonds, die Dienstleister/Zulieferer der Gemeinde und die am Neubau der Mehrzweckhalle beteiligten Unternehmen angefragt werden.

Paul Grieder fragt, ob bei den CHF 160'000.— auch der Landkauf inbegriffen sei. Thomas Zumbrunn verneint das, da das Land der Gemeinde gehör. Weiter ist Paul Grieder der Meinung, dass das Projekt viel zu luxuriös und zu teuer ist. Die Zentrumsplanung wurde auch einmal angestossen und liegt jetzt auf Eis. Der Spielplatz könnte auch beim Zentrum vergrössert werden.

Thomas Zumbrunn erörtert, dass der Standort direkt beim Schulhaus als sinnvoller eingestuft wird, da die Grundnutzung durch die Schule dann sichergestellt ist. Die Planung des Zentrums wurde zwar auf Eis gelegt, wird aber zu einem späteren Zeitpunkt wieder in Angriff genommen.

Samuel Tschirky fragt, wie die Nutzung des Spielplatzes während der Schulzeiten angedacht ist. Thomas Zumbrunn erklärt, dass der Spielplatz von den Zimmern der Primarschüler/-innen nicht einsehbar ist. Die Kindergärten sind viel draussen und nutzen den Spielplatz manchmal sogar während des Unterrichts.

Christian Beyeler ist ebenfalls der Meinung, dass CHF 160'000.— viel ist und ob da noch ein Teil der Umgebungsarbeiten der neuen Mehrzweckhalle versteckt sind. Thomas entgegnet, dass dies nicht der Fall ist.

Florian Bitterlin findet das Projekt sehr ansprechend. Er ist seit einem Jahr auf dem Rünenberg und hat zwei Kinder mitgebracht. Er findet es schön, dass für den Nachwuchs investiert wird, da es auch in der weiteren Umgebung kleine Kinder gibt.

Dominik Sacker fragt nach, ob die Eigenleistungen bereits eingerechnet sind. Thomas Zumbrunn erklärt, dass diese noch in Abzug gebracht werden würden, aber die Berechnung nicht einfach ist und keine allzu hohen Beträge erwartet werden.

Matthias Lüthy findet es ein ganz grossartiges Projekt. Jetzt sei der richtige Zeitpunkt, einen solchen Spielplatz umzusetzen.

Christian Beyeler fragt bezüglich des Unterhaltes des Spielplatzes nach. Thomas Zumbrunn erklärt, dass dies in anderen Gemeinden vom Werkhof abgedeckt wird und dies auch für Rünenberg der Fall wäre.

Silvana Stettler ist aufgefallen, dass viele Spielplätze in anderen Gemeinden nicht wirklich genutzt werden. Sie ist überzeugt, dass mit einem so tollen Projekt die Nutzung gegeben sein wird.

Heinz Bitterlin fragt, ob Kilchberg und Zeglingen ebenfalls mitfinanzieren, da man ja eine Kreisschule ist. Heinz Bitterlin ist überzeugt, dass der Werkhof mit der Wartung überfordert ist. Er fragt, ob es wirklich nötig ist, so einen grossen Spielplatz zu erstellen.

Reto Flückiger möchte wissen, ob auch etwas für die Kinder ab 12 Jahren geplant ist. Gemäss Thomas Zumbrunn wird beispielsweise ein Tischtennistisch vorhanden sein.

GR Werner Pedrett wirft ein, dass der Spielplatz in Kilchberg ca. CHF 70'000.— gekostet hat und viel in Eigenleistung erbracht wurde. Er erwähnt dies als Vergleich zu der Grösse und den Kosten des geplanten Spielplatzes in Rünenberg.

Gemäss Andrea Züger sind die Kinder heute viel zu häufig im Haus und nicht draussen. Ein solches Projekt würde fördern, dass die Kinder mehr aus dem Haus gehen.

Claudia Staubli ist der Meinung, dass grosse Summen für andere, notwendige Dinge (z. B. Strassen) ausgegeben werden, ohne zu diskutieren. Deshalb darf auch ein Projekt unterstützt werden, welches zwar nicht nötig ist, aber dem Dorf und den Kindern zugutekommt.

Markus Fuhrer glaubt, dass so ein toller Spielplatz auch für die Eltern und Grosseltern ein Gewinn ist und sie davon profitieren können. Er ist für die Unterstützung des Projektes.

Heinz Bitterlin stellt folgenden Änderungsantrag: Festlegung eines Kostendaches von CHF 80'000.— per Saldo aller Ansprüche.

://: Der Änderungsantrag aus der Versammlung für die Festlegung eines Kostendaches von CHF 80'000.— für den Bau des Spielplatzes wird grossmehrheitlich abgelehnt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, einen Kredit von CHF 160'000.— für den Bau eines Spielplatzes beim Schulhaus zu genehmigen.

://: Abschliessend wird dem Antrag des Gemeinderates dem Kredit von CHF 160'000.— für einen Spielplatz mit 32 Ja, neun Nein und zwei Enthaltungen zugestimmt.

5. Gemeindeinitiative «Für eine faire Beteiligung aller Kantone an der Universität Basel (Uni-Finanzierungs-Initiative)»

Thomas Zumbrunn informiert die Anwesenden ausführlich über das Traktandum und erklärt die wichtigsten Punkte sowie das Prozedere für die Umsetzung der Initiative ausführlich. Weiter geht er kurz auf die ablehnende Haltung des VBLG ein.

Es liegen einige Verständnisfragen vor, welche von Thomas Zumbrunn beantwortet werden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, der Gemeindeinitiative «Für eine faire Beteiligung aller Kantone an der Universität Basel (Uni-Finanzierungs-Initiative)» zuzustimmen.

://: Der Gemeindeinitiative «Für eine faire Beteiligung aller Kantone an der Universität Basel (Uni-Finanzierungs-Initiative)» wird grossmehrheitlich zugestimmt.

6. Genehmigung Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde

Thomas Zumbrunn informiert kurz über die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde. Der Abschluss 2024 präsentiert sich mit einem Ertragsüberschuss von CHF 87'797.02. Budgetiert war ein Plus von Fr. 126'400.00. Das Eigenkapital erhöht sich somit auf Fr. 3'354'503.08.

Der Ertragsüberschuss wäre effektiv um CHF 200'000.00 höher ausgefallen. Der Gemeinderat hat jedoch entschieden, diesen Betrag als Vorfinanzierung für die Investitionen in die neue Mehrzweckhalle zu verwenden. Somit können die zukünftigen Abschreibungen an dieser Investition entlastet werden.

Sowohl bei der Bildung als auch bei der Gesundheit Mehrkosten zu verzeichnen, dafür kam es bei der Verwaltung, bei der sozialen Sicherheit, beim Verkehr, bei Umweltschutz/Raumordnung und in der Volkswirtschaft zu Minderausgaben. Die Steuereinnahmen liegen erfreulicherweise aufgrund von hohen Steuereinnahmen aus den Vorjahren CHF 158'000.— über Budget.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Monika Grieder verliest den Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission.

Antrag:

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2024 geprüft und beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, ebenso wie der Gemeinderat, die Rechnung der Einwohnergemeinde zu genehmigen.

://: Die Jahresrechnung 2024, welche mit einem Aufwand von CHF 6'781'636.78 und einem Ertrag von Fr. 6'869'433.80 sowie einem Ertragsüberschuss von Fr. 87'797.02 abschliesst, wird einstimmig genehmigt.

7. Verschiedenes

Der Gemeinderat informiert u.a. über folgende Themen:

- a) Samuel Tschirky informiert über den Stand des Neubaus der Mehrzweckhalle.
- b) Gemeinderat Michael Ruckstuhl informiert über den Stand der Dinge bezüglich des Räumlichen Entwicklungskonzeptes.
- c) Verbundsverwalterin Tina Weiss informiert über den Start des Verwaltungsverbundes Schafmatt.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren gestellt werden, kann der Vorsitzende die Versammlung schliessen. Er dankt allen Anwesenden für das Interesse und das Erscheinen.

Schluss der Versammlung: 22.06 Uhr

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Präsident:

Die Schreiberin:

gez. Thomas Zumbrunn gez. Tina Weiss